

Maritime Spatial Planning: The European Framework and the Role of the North Sea Region Interreg programme Part 1

Katharina Erdmenger, Federal Ministry for Transport and digital Infrastructure, Germany



EU-Directive on Maritime Spatial Planning

28.8.2014 Amtsblatt der Europäischen Union

RICHTLINIEN

RICHTLINIE 2014/89/EU DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 23. Juli 2014

zur Schaffung eines Rahmens für die maritime Raumplanung

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION -

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere auf Artikel 43 Absatz 2, Artikel 100 Absatz 2. Artikel 192 Absatz 1 und Artikel 194 Absatz 2.

auf Vorschlag der Europäischen Kommission,

nach Zuleitung des Entwurfs des Gesetzgebungsakts an die nationalen Parlamente,

nach Stellungnahme des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses (1),

nach Stellungnahme des Ausschusses der Regionen (2),

gemäß dem ordentlichen Gesetzgebungsverfahren (3),

in Erwägung nachstehender Gründe:

- Die große und rasch zunehmende Nachfrage nach Meeresraum für unterschiedliche Zwecke, wie Anlagen für die Die grobe und rasch zunenmende nachtrage nach neerestaum int unterskniedliche Zwecke, wie Anlagen für die Nutzung zur Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen, die Exploration und Förderung von Erdöl und Erdgas, Seeverkehr und Fischerei, die Erhaltung von Ökosystemen und biologischer Vielfalt, den Abbau von Rohstoffen, Tourismus, Aquakulturanlagen und den Schutz des Unterwasserkulturerbes, sowie die vielfaltigen Belastungen der Küstenressourcen erfordern ein integriertes Planungs- und Bewirtschaftungskonzept.
- Ein solches Konzept für die Meeresbewirtschaftung und die meerespolitische Entscheidungsfindung wurde im Rahmen der integriertem Meerespoliik für die Europiäsche Union (im Folgenden "integrierte Meerespoliik") entwickelt, die als Umweltstalue auch die Kichtlinie 2008/50/EG des Europiäschen Parlaments und der Rates (*) einschließt. Ziel der integrierten Meerespolitik ist es, die nachhaltige Entwicklung der Meere und Ozeane zu fördern und koordinierte, kohärente und transparente Entscheidungsprozesse für sektorspezifische Politiken der Union zu entwickeln, die sich — auch durch Strategien für Meeresräume oder makroregionale Strategien — auf die Ozeane, Meere, Inseln, Küstenregionen und Gebiete in äußerster Randlage sowie auf die maritimen Wirtschaftszweige auswirken, und zugleich einen guten Umweltzustand gemäß der Richtlinie 2008/56/EG zu erreichen.
- Mit der integrierten Meerespolitik wird die maritime Raumplanung als Querschnittsinstrument beschrieben, um es Behörden und Interessenträgern zu ermöglichen, eine koordinierte, integrierte und grenzüberrschreitende Heran-gehensweise zu verfolgen. Die Anwendung eines Ökosystem-Ansatzes wird zur Förderung der nachhaltigen En-twicklung und des nachhaltigem Wachstums der Meeres- und Küstenwirtschaft sowie der nachhaltigen Nutzung der Meeres- und Küstenressourcen beitragen.

^(*) ABL C 341 vom 21.11.2013, S. 67.
(*) ABL C 356 vom 51.2.2013, S. 124.
(*) ABL C 356 vom 51.2.2013, S. 124.
(*) Sandpunks des Europäischen Parlaments vom 17. April 2014 (noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht) und Beschluss des Rates vom 23. Juli 2014.
(*) Richlame 2008/56/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Juni 2008 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für

Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Meeresumwelt (Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie) (ABL L 164 vom 25.6.2008, S. 19).

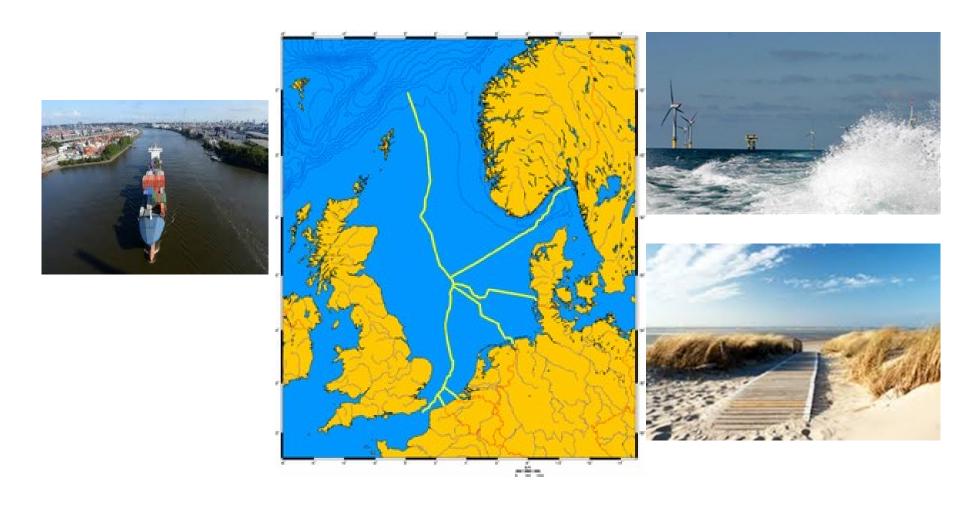


What does the directive want us to do?

- All EU member states with a coastline shall establish Maritime Spatial Plans until 2021
- They shall co-operate and make the plans coherent
- While doing so, they shall observe economic, social and environmental concerns (ecosystem-based approach)
- They shall ensure a balance between different uses
- They shall ensure public participation



In the North Sea, that makes a lot of sense!



Interreg as a tool for co-operation in wider regions



... Especially in the North Sea Region



Transnationale Zusammenarbeit zur Raumentwicklung 2007 - 2013 (INTERREG IV B)

The North SEE project







North SEE.....

Shipping

Environment

Energy

North SEE... Cooperation and Co-ordination

28.8.2014

DE

Amtsblatt der Europäischen Union

L 257/135

RICHTLINIEN

RICHTLINIE 2014/89/EU DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 23. Juli 2014

zur Schaffung eines Rahmens für die maritime Raumplanung

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION -

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere auf Artikel 43 Absatz 2, Artikel 100 Absatz 2, Artikel 192 Absatz 1 und Artikel 194 Absatz 2,

auf Vorschlag der Europäischen Kommission.

nach Zuleitung des Entwurfs des Gesetzgebungsakts an die nationalen Parlamente,

nach Stellungnahme des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses (1),

nach Stellunonahme des Ausschusses der Regionen (?).

gemäß dem ordentlichen Gesetzgebungsverfahren (*),

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (i) Die große und rasch zunehmende Nachfrage nach Mereeraum für unterschiedliche Zwecke, wie Anlagen für die Naturag zur Errogung von Energie aus erneuerbune Quelen, die Exploration und Forderung von Erfold und Erfogs, Serverleit und Fichert, die Husbage von Glosystennen und belogischer Veräuf, den Albeit von Robinsforte, Toorimus, Apackhartenlagen und dem Schatz de Unterschiaterbete, sowie die vielligken Belanstagen der Ginterworkeren derboren in Energierie Hausenges und Servichschiaterbete.
- (3) Ein sölder Kontept für die Merenbewirstschlung und die meerespolitische Instcheidungsfindung wurde im Rahmen der integrierten Meerespolik für die Iuropsische Union fün leigenden "integrierte Meerespolik") ent-wickte, das die Durweitsinde und die Kontline 2004/95((d)) der brugischen Erhneitens und die State? Vi-sikelt, das die Durweitsinde und der Kontline 2004/95((d)) der brugischen Erhneitens und die State? von und koordinierte kollenten und trampenent Institutionappressone für schwepzeiffsiche Politiken der Union zu enrischen, des sich auch durch Stategneige für Meerenium erhantsregreische Stategnein auf die Otstane, Morer, Institut, Statemenjonen und Gebete in aufseierte Randlage sowie auf die martisierne Wirtschafterweige ausreiten, und regliech einen genet Unserheitung in gestellt der Schällen 2004/95((d)) en erwichen.
- (1) Mit der integrierten Meerespolitik wird die marktime Raumplanung als Querschnitzinstrument beschrieben, um er Behörden und Interesenträper ma ermöglichen, eine konofinierte, integriere und geraufberchriebende Herns-gehenwisse un verfolgen. De Arwendung eines Klosysten-hausten wird um Forderung der nachhäufen Haustung der Meeres- und Kintenwirtschaft sowie der nachhäufigen Nurtung der Meres- und Känterressourch Deritagen.



⁽i) AM. C. T41 vom 2.1.1,2015, S. St. (ii) AM. C. T44 vom 2.1.1,2015, S. St. (iii) AM. C. T45 vom 3.1.2015, S. 124. (iii) AM. C. T45 vom 3.1.2015, S. 124. (iii) AM. C. T45 vom 3.1.2015, S. 124. (iii) AM. C. T45 vom 1.2.2015, AM. C. T45 vom 1.2.20